

EDITORIAL

≡ Matthias Micus/Marika Przybilla-Voß

Der »Brexit«, die Entscheidungsblockade beim Handelsvertrag CETA, die Wahlerfolge von Rechtspopulisten bei Europawahlen, die Unfähigkeit der Gemeinschaft zu gemeinsamem Handeln in der Flüchtlingskrise – diese wenigen Stichpunkte genügen, um zu veranschaulichen, dass die Europäische Union und mit ihr die Idee eines geeinten Europa in einer tiefen Krise stecken. Statt auf eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit setzen viele Mitgliedsstaaten auf Renationalisierung, nicht zuletzt auch, weil sie sich damit und mit der Kritik an Europa im Bund mit relevanten Teilen ihrer Bevölkerungen wännen. Und dennoch: Die Werte, Normen und Ideen Europas, und mit ihnen Europa selbst, büßen auf internationaler Ebene keineswegs an Attraktivität oder Bedeutung ein. Ganz im Gegenteil strahlen sie Anziehungskraft und Hoffnung aus.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die vorliegende Ausgabe der *INDES* im Schwerpunkt mit Europa und den mit diesem Begriff wie Raum verknüpften Vorstellungen, Werten und historischen Bezügen, mit den – gedachten wie manifesten – Gemeinsamkeiten nach innen und den Abgrenzungen nach außen, kurzum: den europabezogenen Identitäten. Was macht »Europa« aus? Gibt es gemeinsame Erzählungen, auf die sich in Krisen zum Zwecke der Stabilisierung inneren Zusammenhaltes berufen werden kann? Und gibt es eine benennbare europäische Idee?

In diesem Zusammenhang stellt sich noch grundsätzlicher die Frage, wie Identifikationen mit Räumen und politischen Gebietseinheiten überhaupt entstehen? Wieso also fühlen sich zahlreiche Menschen, wenn auch vielleicht nicht in erster Linie als Europäer, so doch als Franzosen, Deutsche, Italiener?

In Verbindung damit soll desgleichen eruiert werden, woran es Europa mangelt, wo seine Defizite liegen – und ob und inwiefern sich diese korrigieren lassen: durch mehr oder weniger Integration; durch die Akzeptanz pluraler, entlang der Nationalstaatsgrenzen sich unterscheidender Einstellungen zu Europa oder deren Überwindung; durch neue, attraktive Europa-Erzählungen. Aber welche wären das? Fragen über Fragen, deren Beantwortung in Anbetracht der internationalen Entwicklungen drängender denn je ist.

INHALT

	1	Editorial	≡ Matthias Micus/Marika Przybilla-Voß
>> INTERVIEW	5	»Solidarität auf der primitivsten Ebene«	≡ Ein Gespräch mit Prof. Dr. Gesine Schwan über den Bedeutungsverlust des Nationalstaats, Facetten der europäischen Identität und Potenziale von Gemeinden
>> ANALYSE	21	Die Europäische Union	Eine demokratische Lagebeschreibung ≡ Emanuel Richter
	29	Gleichheit und Demokratie	Das Ende der europäischen Friedenserzählung und die Neubegründung Europas ≡ Ulrike Guérot
	36	Polen, Europäische Union und Identität	Fünf Thesen zu einem Land der Gegensätze ≡ Weronika Priesmeyer-Tkocz
	47	Angst essen Europa auf	Der Einfluss Europas auf die Präsidentschaftswahlen 2017 ≡ Daniela Kallinich
	53	Europäische Identitäten in der Krise	Drei Länder im Vergleich ≡ Dennis Lichtenstein
	61	Krise! Welche Krise?	Von der »Flüchtlingskrise« zur Krise der europäischen Flüchtlings- und Migrationspolitik ≡ Julia Schulze Wessel
	69	Kompetenz und Grenzüberschreitung	Die supranationale Rechtsprechung vor Gericht ≡ Marcus Höreth/Jörn Ketelhut

- 81 **Europa am Abgrund**
Systemintegration ohne Sozialintegration
≡ Hauke Brunkhorst
- 88 **»Brexit« und andere Krisen**
Welche Erkenntnisse liefern uns Theorien europäischer Integration?
≡ Marius Guderjan
- >> INTERVIEW 98 **»Schluss mit der Klassengesellschaft!«**
≡ Ein Gespräch mit Kardinal Reinhard Marx über die Substanz der christlichen Botschaft und ihren Beitrag zur Lösung der europäischen Identitätskrise

PERSPEKTIVEN

- >> ANALYSE 114 **Politische Prediger und Provokateure**
Vom Verschwinden der Intellektuellen und der konzeptionellen Entleerung der Politik
≡ Franz Walter
- 123 **Die Geburt des Kanzlerkandidaten**
Nachrichten vom Wahlkampf
≡ Klaus Wettig
- 137 **Demokratie heißt nicht Gleichberechtigung**
Politische Pionierinnen der Linken zwischen Kaiserreich und Republik
≡ Margret Karsch
- 145 **Unter dem Radar**
Profitorientierte Wissenschaft mit unheimlichen Ansprüchen
≡ Friederike Müller-Friemauth/Rainer Kühn